

Bericht zum Toppel der Sippe Königskobra

Vom 26. – 28. April 2013

Am 26. April trafen sich 8 Sipplinge mit ihren 3 Sippenführer in Diespeck im Mesnerhaus, um sich von dort zu ihrem ersten Hajk in diesem Jahr in die Fränkische Schweiz aufzumachen. Nachdem wir gemeinsam alle Rucksäcke neu gepackt hatten, machten wir uns per Bus auf in ein (noch) sonniges Wochenende.

Die erste Hürde mussten wir allerdings schon beim Bustransfer zum Bahnhof nehmen, da der Kleinbus wohl nicht auf 11 Personen und ihre Rucksäcke ausgelegt war. Nachdem wir dies geschafft hatten, setzten wir uns in den Zug und ließen uns nach Gosberg fahren. Von dort liefen wir gemütlich los und waren bei bestem Wetter erstaunt, wie viele Kilometer wir doch zurücklegen konnten, bevor wir anfangen uns einen Schlafplatz zu suchen. Nach einigem Überlegen und einem deftigen Abendessen, stellten wir fest das wir doch noch etwas weiterziehen wollten. Aber schon einen halben Kilometer weiter fanden wir einen geeigneten Schlafplatz und wir bauten unsere Kröten auf.



Nach einer regenfeuchten Nacht – das gute Wetter hatte uns inzwischen verlassen – in der der ein oder andere gelernt hatte, das man Zeltplanen bitte nicht anfasst (zum 100. Mal!!!) zogen wir weiter von oben bis unten nass auf unser Ziel zu – Gräfenberg! Trotz des Regens kamen wir gut voran und wir stellten fest (nachdem das Frühstück etwas mau ausgefallen



war) das wir Hunger hatten und machten uns daran, mitten am Waldweg unsere Lagerfeuerstelle aufzubauen. Trotz fehlenden guten Zunders, brachten wir innerhalb kürzester Zeit, leckeren warmen Reis mit Bratensoße (das was da drinnen schwimmt sind bestimmt Fleischstückchen – man muss es nur ganz doll wollen!!!) auf den „Tisch“.

Am Abend stellten wir fest, dass unsere Schlafsäcke immer noch stellenweiße tropf nass waren und wir uns lieber einen Platz drinnen suchen sollte, um wenigstens etwas trockener zu werden. Nach ewiger Suche und einem geplanten 5 Kilometer Umweg fanden wir schließlich in Ermreuth Unterkunft. Nach

einem weiteren warmen Essen (Luxus pur!!) verzogen wir uns in unsere – dank Fußbodenheizung – warmen Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen zogen wir, nach einem Dankeslied für unseren netten Herbergsmann (Mitglied des Kirchenvorstands :D) frisch gestärkt los und machten uns auf den kurzen Weg nach Igensdorf.

Müde und erschöpft, aber wenigstens trocken und nicht nass, kamen wir nach einem kurzen Fußmarsch von Neustadt nach Diespeck im Mesnerhaus an und kümmerten uns noch um die Pflege unseres Materials, bevor wir dann am späten Nachmittag alle den letzten Gang für dieses Wochenende – nämlich nach Hause – antraten.

Für die Sippe Königskobra

Jakob Hahn